

# Wider die fromme Propaganda!

Publiziert am 16. Dezember 2015 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)

Nach eigenem Verständnis ist die MIZ<sup>1</sup> seit über 40 Jahren das politische Magazin für Konfessionslose und AtheistInnen, FreidenkerInnen, HumanistInnen und SkeptikerInnen, Ungläubige aller Art. Weil wissenbloggt Ungläubige aller Art zu seinen Lesern rechnen darf, mag der MIZ-Artikel von Freigeist Weimar (14.12.) auf Interesse stoßen. Der Kulturwissenschaftler & Journalist Siegfried R. Krebs berichtet über das neue Heft, das zumindest teilweise online anzuschauen ist (Inhaltsverzeichnis MIZ 3/15<sup>2</sup>, das Katzenbild stammt von gwendoline63, pixabay, "Ich lach' mich schief über fromme Propaganda!"):



## Die MIZ 3/15 postuliert: "Wider die fromme Propaganda!"

WEIMAR. (fgw) Die Zeitschrift MIZ - Politisches Magazin für Konfessionslose und AtheistInnen - widmet sich in ihrer erneut mit großer Verspätung ausgelieferten Ausgabe 3/15 dem Schwerpunktthema "Wider die fromme Propaganda !" Ein Thema, das so deutlich in der säkularen Szene wohl noch nicht angesprochen worden ist. Diese Ausgabe will deshalb "Perspektiven und Grenzen einer säkularen Gegenöffentlichkeit" aufzeigen.

MIZ-Chefredakteur Christoph Lammers findet in seinem "Editorial" deutliche Worte, wenn er über die "Möglichkeiten und Grenzen säkularer Medienarbeit" schreibt. Er konstatiert: "In der Gesamtschau heißt dies, daß die säkularen Medien mehrgleisig fahren müssen. Sie sollten für Konfessionslose und Interessierte eine Plattform sein, um sich über die gesellschaftlichen Verhältnisse informieren und austauschen zu können. Sie sollten die Inhalte säkularer Verbände präsentieren und damit zur Vernetzung beitragen. Und sie sollten die Medien in ihrer Berichterstattung kritisch begleiten und hier und da Akzente setzen." (S. 2)



Und wie nun sieht die Realität im deutschsprachigen Raum aus? Daniela Wakonigg hat dazu einige Chefredakteure säkularer Medien befragt: "Säkulare Medienarbeit - säkulare PR oder Aufklärung? - Eine Nabelschau".

Ihre diesbezüglichen vier Fragen lauten: Was ist eigentlich 'säkulare Medienarbeit' - säkulare PR oder Aufklärung? - Was wollt Ihr mit Eurer Publikation bewirken? Wen wollt Ihr erreichen? - Was können säkulare Medien im besten Fall leisten - und was nicht? - Wird sich die säkulare Medienarbeit Deiner Einschätzung nach in den kommenden Jahren verändern - falls ja, wie und warum?

Zu Wort kommen die Chefredakteure Christoph Lammers (MIZ), Frank Nicolai (hpd), Arik Platzek (diesseits), Valentin Abgottspon (frei denken, Schweiz) und Patrick C. Kloiber (freidenker, Österreich). Nicht gefragt wurde "Freidenker" (Deutschland) - oder diese Redaktion hat nicht geantwortet.

Von den Antworten her kann am ehesten Christoph Lammers befriedigen, während die überaus wortreichen Antworten von Frank Nicolai einfach nur peinlich sind. Denn seit der Pensionierung von Carsten Frerk herrscht in der hpd-Redaktion nur noch journalistischer Dilettantismus; wichtige Themen des Humanismus kommen nur noch selten vor und zu oft werden mit Veröffentlichungen lediglich persönliche Eitelkeiten von Amateurschreibern befriedigt. Ja, von Nicolai werden sogar der 1:1-Abdruck von Pressemitteilungen oder die 1:1-Übernahme von Texten aus anderen Medien als Erfolg ausgegeben.

Leider verschweigt die MIZ die Auflagen-Zahlen der gedruckten Medien, diese liegt bei den bundesdeutschen Zeitschriften im unteren vierstelligen Bereich, in der Schweiz und in Österreich wohl eher im dreistelligen Bereich. Man erreicht also meist noch nicht einmal die Mitglieder der Verbände (Humanisten, Freidenker). Und das Online-Medium hpd dürfte seit Januar 2015 durch seinen seither dort herrschenden Dilettantismus viele langjährige Besucher/Leser vergrault haben. Leider...

## Wie demgegenüber Kirchenpropaganda wirkt

...Leider, dafür aber zur Freude der klerikalen Medien, die höchstprofessionell arbeiten! Und auch zur Freude der kirchennahen Redaktionen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Denn die säkularen Medien sind nach wie vor keine Konkurrenz und stellen auch kaum eine Herausforderung dar. Für den Mainstream bleiben sie eine zu vernachlässigende Größe...

<sup>1</sup> <http://www.miz-online.de/node/475>

<sup>2</sup> <http://www.miz-online.de/node/482>

Wir Kirchenpropaganda bestens läuft und auch wirkt, das zeigt im Anschluss an die obige (selbstverliebte rosarote) "Nabelschau" Christoph Lammers mit "Radio Gaga" am Beispiel von Deutschlandradio auf. Er schreibt: *"Der 'Deutschlandfunk' hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl zur religiösen Erbauung als auch zur Missionierung der Hörer (...) beizutragen. (...) Hierzu zählen Verkündigungssendungen (...), die in der Verantwortung der Kirchen liegen und katholische und evangelische Gottesdienste, die an Sonn- und Feiertagen übertragen werden. Die eigenverantwortlichen Sendungen (...) bieten darüber hinaus Platz, um Werbung für kirchliche Belange zu treiben. (...) Die Missionierung im 'Deutschlandradio' macht dabei auch vor Kindern nicht halt..."* (S. 12 - 13) Lammers nennt hierzu einige markante Beispiele, die *"zeigen, dass die öffentlich rechtlichen Sender ganz explizit für kirchliche Inhalte werben und darüber hinaus mit der Auswahl der Interviewten und der Besetzung ihres Personals eine kirchenfreundliche Meinungsbildung befördern."* (S. 15)

**Und was haben die Säkularen dagegen zu setzen? Wie kann Abhilfe geschaffen werden? Das sind Fragen, die im Raume stehen und dringend einer Antwort in Taten bedürfen!**

In der Rubrik "Blätterwald" wird, neben vier Vorstellungen von aktuellen Publikationen, auf eine HVD-Broschüre zur Benachteiligung nichtreligiöser Menschen und eine Replik der "Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen" aufmerksam gemacht. In seiner diesbezüglichen Betrachtung wird Gerhard Rampf, die EZW zitierend, mit Blick auf den HVD sehr deutlich:

*"In einem laizistischen Staat könnte es eine Humanistische Lebenskunde [eben so wenig wie christlich-konfessionellen Religionsunterricht; SRK] im öffentlichen Raum der Schule nicht geben. Dieses Vorzeigeprojekt des HVD wäre damit hinfällig." - "Denn nahezu alle anderen säkularen Verbände und auch die Partei der Humanisten halten", so Rampf, "dem HVD vor, er wolle doch im Prinzip nur die gleichen Privilegien wie die Kirchen - und nicht etwa deren Abschaffung. Solange der HVD darauf keine klare Antwort findet, wird bei den meisten organisierten Religionsfreien der Eindruck bleiben, diese Broschüre sei überzeugender als der HVD selbst."* (S. 17)

**Nicht nur Kirchenrepublik Deutschland**

Gunnar Schedel berichtet unter der Überschrift "Die Kirchen vertreten ihre Interessen sehr erfolgreich" über eine Pressekonferenz mit Carsten Frerk zur Vorstellung von dessen Buch "Kirchenrepublik Deutschland" (Alibri 2015). Ergänzung finden die Ausführungen Schedels in einem Kommentar der Juristin Jacqueline Neumann "Kirchenlobbyismus außerhalb des Rechtsstaates"; für notwendige Reformansätze bietet sie darin einige juristisch fundierte Möglichkeiten an.

Wie erfolgreich klerikaler Lobbyismus ist, das kann man aktuell anhand des vom Bundestag am 6. November verabschiedeten Gesetzes gegen die "geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung" sehen. Die MIZ-Redaktion führte dazu mit Philosophen Dieter Birnbacher ein Interview, überschrieben mit "Eine schlimme Niederlage für das Selbstbestimmungsrecht".

An zwei aufsehenderregende Prozesse erinnert Thomas Waschke mit seinem Artikel "Evolution vor Gericht - eine unendliche Geschichte in den USA". Assia Maria Harwazinski steuert zu dieser MIZ-Ausgabe einen Bericht über eine internationale Tagung in Tübingen bei: "Reform des Islamischen Rechts". Dazu passend auch die Glosse von Daniela Wakonigg "Neulich... in Kentucky" über eine evangelikale US-Standesbeamtin mit Doppelmoral: Sie weigert sich gleichgeschlechtliche Ehe zu beurkunden, nimmt es aber selbst mit der unauflösbaren "heiligen Ehe" nicht so genau - durch bislang vier Ehen...

**Ständige Rubriken**

Es folgen die Rubriken "Zündfunke" mit einem Rückblick auf Aktionen, Medienarbeit, Vorträge u.a. sowie "Rezension" mit einer ausführlichen Besprechung des Buches von Sarah Diehl "Die Uhr, die nicht tickt" durch Anja Kümmel.

Die "Internationale Rundschau" bringt Nachrichten aus Deutschland (u.a. zu den Mitgliederverlusten der beiden sogenannten Amtskirchen), Frankreich, Italien, Österreich, Kroatien, Rußland, der Schweiz, Spanien, Weißrußland, dem Vatikan, den USA, Nicaragua, Ägypten, Guinea, China, Pakistan, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Australien.

Zu einer Nachricht aus Israel über die Finanzierung der dortigen 47 Schulen in christlicher Trägerschaft (mit rund 33.000 Schülern) macht die MIZ-Redaktion eine Anmerkung: *"Das bedeutet, daß durchschnittlich jede christliche Privatschule mit fast genau einer Million Euro pro Jahr gefördert wird. Damit käme eine Privatschule auch in Deutschland ziemlich weit. Da stellt sich schon die Frage, wie viel die christlichen Schulen denn an Eigenmitteln beisteuern."* (S. 62)

Abgerundet wird diese MIZ-Ausgabe durch "Religion auf Briefmarken" und eine postalische Initiative der Giordano-Bruno-Stiftung sowie ein "Kleines Fälscher-Quiz" über das Verhältnis der Kirche zur Wahrheit.

Siegfried R. Krebs

---

**Soweit der 1. Teil von Siegfried Krebs. Auf der nächsten Seite folgt Teil 2 - geschrieben von Wilfried Müller**

# Wissenbloggt nennt Punkte

Publiziert am 17. Dezember 2015 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)

Diesmal lacht sich die Katze andersrum schief (Bild: gwendoline63, pixabay). Dabei ist das Thema gar nicht humorig, um das es noch einmal geht.



In dem MIZ-Artikel von Siegfried R. Krebs *Wider die fromme Propaganda!* wurden u.a. die Stellungnahmen verschiedener säkularer Medien besprochen, die mit dem Ziel abgegeben wurden, *Perspektiven und Grenzen einer säkularen Gegenöffentlichkeit* aufzuzeigen. Als wissenbloggt-Verantwortlicher möchte ich das gern vertiefen und um den wissenbloggt-Standpunkt ergänzen.

Zuerst muss ich darauf hinweisen, dass die Kritik am hpd und seinem Chef nicht von wissenbloggt unterstützt wird. Die ist allein Sache des Autors (und eines Kommentators). Ich trete dafür ein, dass alle Humanisten zusammenhalten und die persönliche Kritik hinter die Kritik an den humanismuskonträren Verhältnissen stellen.

Wie diese Kritik in der MIZ<sup>3</sup> ausgefallen ist, damit bin ich allerdings nicht glücklich. Zum Thema **Was wollt ihr bewirken, was können säkulare Medien leisten?** möchte ich konkret werden und die Punkte benennen.

Ja, es ist auch mein Bestreben, die *Missstände zu benennen und über die Szene hinaus bekannt zu machen* (Punkte von Christoph Lammers). Dabei will ich nicht nur den *humanistischen Blickwinkel auf die Privilegien von Kirchen und Islamverbänden wahren* (Frank Nicolai) und *Informationen weitergeben, die sonst durch den Lattenrost fallen* (Patrick C. Kloiber).

Beim Lesen der MIZ-Nabelschau hat mich die unaufgeregte Sicht erstaunt, mit der die Kritikpunkte aus gehobener Warte und eher unspezifisch zur Sprache kamen, als *"Top"-Themen zu "Top"-Krisenlagen im Feld der Aufmerksamkeitsökonomie* (Arik Platzeck). Etwas aus dem Zusammenhang gerissen noch die Frage, *Wie kann Abhilfe geschaffen werden? Das sind Fragen, die im Raume stehen und dringend einer Antwort in Taten bedürfen!* (Siegfried R. Krebs) Vordringlich ist aus meiner Sicht, die brennenden Probleme erstmal beim Namen zu nennen - wie sonst will man die Leute ansprechen?

## Lobbyismus

Der Lobbyismus wird in der MIZ angesprochen und kommt deshalb (etwas allgemeiner) zuerst dran: Im deutschen Bundestag haben 1000 Lobbyisten Passierscheine (siehe Lobby-Ausweise? Lobby ausweisen!<sup>4</sup>), aber der klerikale Lobbyismus sitzt direkt im Plenum, daumengepeite 500 Kirchenvertreter (Sterbehilfe: Bundestag vs. Bevölkerung)<sup>5</sup>. Der Chef der EU-Kommission ist ein Politiker, der sich durch Steuerfluchthilfe profiliert hat (Aktuelle Luxemburg-Kritik trifft Juncker)<sup>6</sup>, und die EZB wird von einem Banker geleitet, der eine Führungsposition in einer der Top-Abzockerbanken hatte (EZB verschleierte "Geld drucken im Keller" von Landes-Zentralbanken)<sup>7</sup>.

## Bankenbeglückung

Das leitet zum Thema Bankenbeglückung über - aber ist das ein Thema für Humanisten? Die Antwort kann nur sein, das ist ein Thema für alle, denn es kostet alle viel Geld. Die Beträge sind das Vielfache von den Kirchensubventionen (Vernichtendes Urteil über die Bankenbeglückung)<sup>8</sup>. Das Geld der Allgemeinheit wird seit Jahren in die Finanzwelt umverteilt. Ziel ist, auch die letzte Zombie-Bank zu refinanzieren, selbst wenn sie von Rechts wegen konkurs gehen müsste (Overbanked - die Zombies grüßen)<sup>9</sup>. Um das zu kaschieren, verfällt die Politik auf Tricks und Schliche, die in der sogenannten Griechenlandrettung kulminieren. Die Rettungsgelder landen in den Banken, und den Banken werden alle Risiken abgenommen, obwohl sie die Zinsen dafür kassieren. Mit Lüge und Betrug wird verschleiert, wie die Kredite zu Geschenken werden (Euro-Betrugsnummer Schuldenschnittchen)<sup>10</sup>.

<sup>3</sup> <http://www.miz-online.de/node/475>

<sup>4</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29903>

<sup>5</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29954>

<sup>6</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=26181>

<sup>7</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=30540>

<sup>8</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=21904>

<sup>9</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=24522>

<sup>10</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29253>

## Steuerflucht

Noch mehr Geschenke erschließt die Steuervermeidungsindustrie (EU-Bastelei an neuen (Schatten-)Bankenprivilegien)<sup>11</sup>, die das Geld in Schattenbereiche oder Steueroasen kanalisiert, ehe es besteuert werden kann. Offiziell wird politisch dagegen angegangen, aber de facto sorgen Lobbyisten und Bankenbeglucker dafür, dass sich nichts ändert (Steuerflucht in die Target-Salden)<sup>12</sup>. Ohne die Leaker und CD-Verkäufer würde gar nichts gegen die Steuerflucht unternommen. Auch das muss ein Thema für Humanisten sein, weil gelebter Humanismus Geld kostet, und dieses Geld wird dem Staat vorenthalten bzw. gestohlen.

## Systemfrage

Über die Finanzen hinaus stellen die gegenwärtigen Ereignisse unser System in Frage. In ketzerischer Form handelt das der wb-Artikel *Das metamorphische Prinzip*<sup>13</sup> ab. Etwas eingehender wird die Fehlentwicklung in *Ungerechtigkeit und Ungleichheit*<sup>14</sup> beschrieben. Das Hauptargument ist, die westliche Kultur von Aufklärung, Wissenschaft und Technik mit einem passenden Ethos zu verbinden, wie es geschildert wird in *Von der Notwendigkeit eines globalen menschlichen Ethos*<sup>15</sup>.

Mit welchem Recht können wir in der Fremde sagen, *wenn ihr unsere Technik wollt, lasst ab von euren Phantasienvorstellungen der Gottesherrschaft*, solange bei uns vergleichbare Phantasien subventioniert werden? Wie soll das Bewusstsein verbreitet werden, dass das Gotteszeugs nur menschengemachter Unfug ist, um die Armen zu instrumentalisieren, solange die Agendasetzer öffentlich beten? (Religion richtet schweren Schaden an)<sup>16</sup>.

## Kulturkampf

Diese brennende Frage müsste eigentlich jeden Humanisten bewegen. Wir haben hier Wissenschaft und Technik gegen die Religion erkämpft, und dann den Gebrauch der Technik mit Menschenrechten sozialverträglich gemacht. Aber wir exportieren Technik und Wissenschaft ohne den intellektuellen Überbau, ohne Menschenrechte, ohne Aufklärung, ohne Humanismus (Westliche Werte auf dem Prüfstand)<sup>17</sup>.

Schlimmer noch, der Westen hält sich selber nicht an die westlichen Werte. Die USA haben den Dschihad heraufbeschworen, um die Sowjets aus Afghanistan herauszubekommen. Sie haben die Kämpfer rekrutiert, bewaffnet und geschult (Terror made by USA)<sup>18</sup>. Danach richtete sich der Dschihad folgerichtig gegen die USA als imperialistischen Manipulator.

Vierorts sind die Kreaturen der USA gescheitert oder haben sich umgedreht. Beim Schah von Persien stellten die USA die Unterstützung ein. Hussein im Irak wandte sich gegen die USA. Die saudiarabische Regierung wird vorn von den USA gestützt und finanziert hinten den Salafismus.

Damit kein Muslim vergisst, wer der Feind ist, betätigen sich die USA in wechselnden Allianzen als Kriegstreiber und Drohnenkiller. Deutschland war völkerrechtswidrig in Afghanistan dabei und nun genauso in Syrien - das kann doch keinen Humanisten unberührt lassen (Ursachenforschung für Dschihad, Terror, Krieg und Migrantenstrom)<sup>19</sup>.

## Asylanten

Zum Thema Willkommenskultur haben sich die humanistischen Stimmen nur sparsam geäußert. Die Willkommenskulturellen durften ihre Gefühle öffentlich ausleben und dabei die Rechte von Fremden hochhalten und die Rechte der Hiesigen negieren. Es spricht nichts gegen hochherzige Hilfe, solange sie auf eigene Kosten erfolgt. Wenn jedoch Geld und Arbeit der Allgemeinheit inbegriffen sind, müsste diese Allgemeinheit dann nicht gefragt werden, wie sie das gestalten möchte? (Ursachenforschung für Dschihad, Terror, Krieg und Migrantenstrom)<sup>20</sup>.

Als Ergebnis der Willkommenskultur entsteht Unglück. Übergangene und missachtete Mitbürger werden zu Aufwühlern und Fremdenhassern. Wer jetzt zurecht ihre Untaten schilt, sollte nicht vergessen, wer den Fremdenhass maßgeblich mit heraufbeschworen hat.

---

<sup>11</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=27763>

<sup>12</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29028>

<sup>13</sup> [http://www.atheisten-info.at/downloads/Das\\_Metamorphische\\_Prinzip.pdf](http://www.atheisten-info.at/downloads/Das_Metamorphische_Prinzip.pdf)

<sup>14</sup> [http://www.atheisten-info.at/downloads/Ungerechtigkeit\\_und\\_Ungleichheit.pdf](http://www.atheisten-info.at/downloads/Ungerechtigkeit_und_Ungleichheit.pdf)

<sup>15</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29772>

<sup>16</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=26046>

<sup>17</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=25559>

<sup>18</sup> [http://www.atheisten-info.at/downloads/Terror\\_made\\_by\\_USA.pdf](http://www.atheisten-info.at/downloads/Terror_made_by_USA.pdf)

<sup>19</sup> <http://www.atheisten-info.at/downloads/Ursachenforschung.pdf>

<sup>20</sup> wie Anmerkung 19

Eine sachliche Diskussion ist verhindert worden, wie die Mittel am besten eingesetzt werden. So wurde die teuerste und ineffizienteste Hilfsmethode etabliert, nach der alle in unser kaltes Land einwandern - Kälte- und Kulturschock garantiert (Diskurs "offene Grenzen" analysiert)<sup>21</sup>.

## Roboter

Im Moment ist der Diskussionsbedarf auf diesem Gebiet groß, aber in Zukunft gehört auch wieder das Thema Roboter auf den Plan. Das ergibt sich schon aus dem Mangel an Arbeitsplätzen, nicht nur für Asylanten, sondern auch für die europäische Jugend und die Menschen weltweit (Die Roboter übernehmen ... die Arbeit)<sup>22</sup>.

Zugrunde liegt *Das Ethosdefizit*<sup>23</sup>, ein überaus wichtiger Kritikpunkt an der Religion, der viel zu wenig thematisiert wird. Die Religion hat erfolgreich ihr Ethos konserviert und damit verhindert, dass Wissenschaft und Technik mit einem neuzeitlichen Ethos verknüpft werden. Durch die Überalterung der religiösen Doktrinen kennen sie keine tauglichen Regeln für Finanzmärkte und Robotereinsatz. Die Bibel, der Koran und die anderen heiligen Bücher werden nicht entrümpelt und überarbeitet.

Weil die Menschheit vom gedeihlichen Umgang mit der Technik samt ihren Auswirkungen abhängt, ist das eine schwere Hypothek auf unsere Zukunft. Der technische Fortschritt stößt in ein ethisches Vakuum vor und eröffnet dort einen gesetzesfreien Raum - wo kein Ethos, da keine Gesetze. Finanzkünstler können ihr Schmarotzertum frei entfalten, das moralische Machtwort dagegen bleibt ungesprochen.

Letztlich ist das Ethosdefizit die Ursache für die notleidenden Staatskassen, für die allgemeine Verarmung und die unbeantworteten Schicksalsfragen (gekürzt):

- ist es zulässig, dass mit viel Geld sehr viel Geld verdient wird und mit Arbeit kaum das Nötigste?
- dürfen Börsen als Zockerplätze missbraucht werden?
- dürfen Politiker Gewinne privatisieren und Verluste sozialisieren?
- muss nicht die Verknüpfung Wissenschaft/Technik/Menschenrechte etabliert werden?
- dürfen autonome Kampfroboter gegen Menschen eingesetzt werden?
- müssen die Roboter nicht friedlich für die Allgemeinheit arbeiten, statt nur für die Besitzenden?

## Fazit

**Keiner verlangt, dass humanistische Medien dauernd mit allen Problemen hausieren gehen. Dass aber fast gar nichts von diesen heiklen Punkten die MIZ beflügelt, empfinde ich als enttäuschend. Gerade dort, wo alle betroffen sind, halte ich eine konfrontative Diskussion für wichtig. Wer nicht aufmuckt, wird weiter ausgenutzt und untergemangelt. Ich plädiere für einen wachen Humanismus, der eine aktive Gegenöffentlichkeit schafft und die Probleme beim Namen nennt.**

Wilfried Müller

---

<sup>21</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29980>

<sup>22</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=30094>

<sup>23</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=18522>